

Smart Guide

Software Asset Management: In fünf Phasen zum Produktivstart

Wie Sie Fehler vermeiden und Ihr Tool erfolgreich implementieren

Inhalt

Das Ziel	3
<hr/>	
SAM-Implementierung: die Phasen auf einen Blick	4
<hr/>	
Das Team zusammenstellen	5
<hr/>	
Kick-off	7
<hr/>	
Installation und Anbindung	7
<hr/>	
Daten sammeln	8
Workshop Datenübergabe	9
<hr/>	
Training	9
<hr/>	
Angekommen	10

Das Ziel

Die Anschaffung einer Software-Asset-Management (SAM)-Lösung ist der erste, entscheidende Schritt zum Aufbau Ihres unternehmensindividuellen SAM-Programms. Sie haben, was Sie brauchen, und wissen, wo Sie hinwollen: Das Fertighaus ist bestellt. Nun gilt es, dieses Schritt für Schritt aufzubauen, bis es bezugsfertig ist und Sie es mit Leben füllen können. Mit diesem Leitfaden wird es Ihnen gelingen, die einzelnen Etappen gut vorzubereiten, alle Schritte stringent durchzuführen und den maximalen Nutzen aus jeder Phase zu ziehen.

Belohnt werden Sie mit einem automatisierten und funktionstüchtigen Software Asset Management Tool:

- Sie überblicken und steuern Ihre Hardware und Software Assets.
- Sie erhalten eine Lizenzübersicht über alle wichtigen Hersteller.
- Sie automatisieren Ihre Inventarisierung vollständig.
- Sie bilden Ihre Organisationsstruktur ganzheitlich ab.
- Sie implementieren Ihr persönliches Reporting.
- Sie bedienen Ihr SAM-Tool eigenständig.

Mit Ihrem neuen SAM-Tool beantworten Sie Anfragen zu Software und Hardware jederzeit sicher und im Handumdrehen. Außerdem senken Sie Ihre Software-Lizenzkosten um bis zu 30%.

Also, worauf warten Sie?

SAM-Implementierung: Die Phasen auf einen Blick



Phase 1

Das Team zusammenstellen

SAM betrifft viele unterschiedliche Teilbereiche des Unternehmens. Daher hängt der Erfolg Ihres Projekts davon ab, dass verschiedene Abteilungen miteinander kommunizieren und im Gesamtteam zusammenarbeiten.



Phase 2

Kick-off

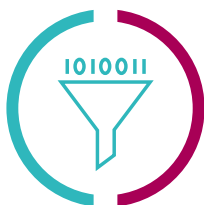
Das Projektteam plant die Implementierung, verteilt Aufgaben und definiert Etappenziele. Entscheidend ist ein klar definierter und für alle Beteiligten verbindlicher Projektplan.



Phase 3

Installation und Anbindung

Jetzt wird es ernst: Komponenten werden installiert, Systeme angebunden. Sie loggen sich zum ersten Mal in Ihr SAM-Tool ein.



Phase 4

Daten sammeln

Diese Phase entscheidet über die Datenqualität Ihres SAM-Tools. Viele Prozesse lassen sich automatisieren. Bleiben Sie am Ball!



Phase 5

Training

Der Erfolg Ihres SAM-Tools steht und fällt mit seinen Usern. Nehmen Sie sich Zeit, die einzelnen Funktionen kennenzulernen und planen Sie Schulungen ein, damit die Software Sie optimal entlastet.



Ziel!

Angekommen

Ihr Einsatz wird belohnt. Sie überblicken die gesamte Soft- und Hardwarelandschaft und erhalten täglich aktuelle und belastbare Daten zu Ihren Assets. Die Einführung ist erfolgreich abgeschlossen.



Das Team zusammenstellen

Nach dem Kauf Ihres SAM-Tools planen Sie gemeinsam mit dem Hersteller den Kick-off. Da Ihr SAM-Programm auf Dauer angelegt ist, denn Sie wollen Ihre Hard- und Software langfristig überwachen, lohnt es sich, noch vor dem eigentlichen Projektstart verschiedene Teams ins Boot zu holen. Schließlich betrifft SAM als Querschnittsfunktion das gesamte Unternehmen. Wer einbezogen wird, unterscheidet sich von Unternehmen zu Unternehmen. Indes hat sich die Einbindung folgender Teams in der Vergangenheit bewährt.

Netzwerk

Um SAM zu implementieren, müssen Sie Ihre Infrastruktur genau kennen. Ihre Netzwerk-Verantwortlichen tragen dazu bei, dass Sie Asset-Daten vollständig erheben, in Ihrem neuen Tool konsolidieren und gegebenenfalls inventarisieren. Sie unterstützen dabei, das Gleichgewicht zu finden im Spagat zwischen Datensicherheit und Transparenz, für die Firewalls und DMZs gezielt geöffnet werden müssen. Die Kolleg:innen können Sie dabei unterstützen, schnell an die richtigen Daten zu kommen. Da SAM von Datenverbindungen lebt, steht und fällt die erfolgreiche Implementierung mit der Erreichbarkeit und Verfügbarkeit der Netzwerker.

Server

Auch Kolleg:innen aus dem Applikationsteam gehören an den Tisch. In der Regel müssen für die SAM-Einführung kleine Softwarekomponenten im Rechenzentrum installiert werden, um die On-Premise-Daten sauber zu erheben. Zudem müssen Infrastruktur und SAM-Tool kontinuierlich aufeinander abgestimmt und aneinander angepasst werden. Eine enge Zusammenarbeit und ein intensiver Informationsaustausch sind unerlässlich, um Ihr SAM-Programm zum Leben zu erwecken und lebendig zu halten.

Software Deployment

Das Software Deployment ist zuständig für die Verteilung von Software. Keine andere Abteilung weiß so genau, wo welche Software installiert sein sollte und auf welchem Weg diese dorthin gekommen ist. Die Kolleg:innen kennen sich meist bestens mit den verschiedenen Systemen und Umgebungen aus. Dies hilft insbesondere auch, um ein klares Zielbild zu entwickeln. Außerdem: Die Abläufe im Software Deployment und in der Inventarisierung ähneln sich. Viele Daten lassen sich übernehmen und in der SAM-Lösung normalisieren. Machen Sie sich das vorhandene Expertenwissen zunutze!

Security und Datenschutz

Hier handelt es sich wie beim Software Asset Management um Querschnittsfunktionen, die Schaden vom Unternehmen abwenden und die Compliance sicherstellen. Letztlich zahlt Ihr SAM-Projekt auf dieselben Ziele ein, die Sie gemeinsam besser erreichen.

Trotzdem können sich Security und Datenschutz wie ein Klotz am Bein anfühlen: Allzu viele Regeln und Prozesse gilt es bei der Einführung eines neuen Tools zu beachten. Security Assessments gehören heute zum Standard bei Implementierungsprojekten. Je früher Sie die Kolleg:innen an Bord holen, desto schneller können alle Hürden überwunden werden. Achten Sie bereits bei der SAM-Tool-Auswahl darauf, dass Ihre Daten sicher übertragen und in einem deutschen Rechenzentrum verarbeitet werden.

Betriebs-/Personalrat

Wird kritisch hinterfragt, ob einzelne Anwendungen genutzt und bestimmte Tools benötigt werden, fühlen sich die Kolleg:innen aus den Fachabteilungen schnell bevormundet. Binden Sie daher die Personalvertretung von Anfang an mit ein, um für die Kosten ungenutzter Software sowie die Risiken im Zusammenhang mit der Lizenzierung zu sensibilisieren. Achten Sie bereits bei der Auswahl des SAM-Tools auf entsprechende Features, die es Ihnen erlauben, personenbezogene Daten unkenntlich zu machen und nur die für das Software Asset Management nötigen Daten anzuzeigen.

Einkauf

Der Einkauf verfügt über unverzichtbare Informationen zu Lizenzen sowie Bezugskonditionen. Hinzu kommt, dass eine SAM-Einführung das Software Lifecycle Management und die Beschaffung zusammenführen soll: Die Nutzung von Software sowie Clouddiensten und deren Kosten sind ausschlaggebend für das Asset Management sowie die Einkaufsstrategie. Was niemand braucht, wird abgeschafft, und was angeschafft werden soll, ist möglicherweise bereits vorhanden. Ein Blick ins SAM-Tool verrät den Status und bewahrt Sie vor kostenintensiven Entscheidungen.

Externe Ressourcen

Um Ihre internen Teams zu entlasten und Engpässe zu überbrücken, kann es in manchen Fällen sinnvoll sein, Managed Services zu buchen und externe Expert:innen mit ins Boot zu holen. Viele Tool-Hersteller verfügen über ein starkes Partnernetzwerk, von dem Ihr Unternehmen profitieren kann.

Praxistipp

Viele Köche verderben den Brei. Allerdings sollten Sie frühzeitig dafür sorgen, dass alle im Unternehmen auf den Geschmack kommen: Kaum ein Projekt ist mehr darauf angewiesen, in der gesamten Organisation gut verankert zu sein, als ein SAM-Projekt. Die Investition wird sich nur rechnen, wenn das Tool mit aktuellen Daten gepflegt wird und sich alle Mitarbeitenden an die Richtlinien zur Software-Anschaffung und -Verwendung halten.

Stellen Sie Ihr SAM-Team so zusammen, dass der Nutzen eines strukturierten Asset Managements im gesamten Unternehmen ankommt!



Kick-off

Wie viel Zeit das Kick-off-Meeting beansprucht, hängt von diversen internen Faktoren sowie vom Hersteller ab. Wir empfehlen, einen halben Tag einzuplanen. Wenn es komplexer wird, sollte sich das Team möglicherweise einen ganzen Tag zusammensetzen.

In der Regel wird Ihnen der Anbieter ein Standardkonzept zur Implementierung vorstellen. Daraus ergibt sich, was Sie intern vorbereiten müssen und wer am Tag der Einführung vor Ort sein muss. Auch wichtige

flankierende Aspekte wie die Projektkommunikation sowie weitere Schritte lassen sich in diesem Rahmen besprechen. Im Einzelnen sollten Sie folgende Punkte abstimmen:

- erwartetes Ergebnis des Gesamtprojekts und Definition von Etappenzielen,
- Zeitplanung,
- Verteilung von Rollen und Verantwortlichkeiten,
- Terminierung von regelmäßigen Abstimmungen,
- offene Fragen der Projektbeteiligten.

Praxistipp

Nutzen Sie die Gelegenheit, dem gesamten Team noch einmal das gemeinsame Projektziel vor Augen zu führen, und stellen Sie die Vorteile des SAM-Programms für das gesamte Unternehmen heraus. **Wenn der Team Spirit stimmt, lassen sich Hürden leichter nehmen und Unstimmigkeiten ausräumen.**

Installation und Anbindung

Am Tag der Implementierung gibt es für das SAM-Team selbst wenig zu tun. Vielmehr sind die Kolleg:innen aus der Technik gefordert, die On-Premise- sowie Cloud-Komponenten zu installieren.

Ob die Implementierung gelingt, hängt von der Qualität des Kick-offs ab. Wenn Sie die im Meeting herausgearbeiteten Anforderungen sauber dokumentieren und kommunizieren, stehen die Chancen gut, dass alle erforderlichen Personen anwesend sind, um ihre Aufgaben wahrzunehmen. Sie wissen am besten, bei wem eine Extraeinladung nicht schaden könnte.

Wenn alles glatt läuft, sollten Sie sich noch am selben Tag in Ihr brandneues SAM-Tool einloggen können. Sie

greifen auf eine übersichtliche Oberfläche und zahlreiche Funktionen zu, aber das entscheidende fehlt noch: die Daten, die in den kommenden Wochen gesammelt werden.

Praxistipp

Vermeiden Sie Frust und Verzögerungen, indem Sie allen klarmachen, dass sie für den Erfolg dieses wichtigen Tages unverzichtbar sind und Verantwortung tragen.

Daten sammeln

Sie können Daten entweder automatisiert über Inventarisierung / Scanning oder über Schnittstellen anlegen. Nur wenn es keine Alternative gibt, sollten die Daten händisch eingepflegt werden. Die meisten Unternehmen benötigen etwa drei bis vier Wochen, um Informationen zusammenzutragen und das Tool mit einer brauchbaren Arbeitsgrundlage zu befüllen. Behalten Sie den Fortschritt der Inventarisierung im Blick und ebnen Sie den Kolleg:innen aus der Technik den Weg.

Als internationaler Anbieter einer SAM-Lösung wissen wir um die Hindernisse, die es in dieser Phase zu überwinden gilt:

- Mitunter fehlen Berechtigungen zur agentenlosen Inventarisierung.
- Immer wieder kommt es vor, dass Netzwerkverbindungen nicht funktionieren.
- Da Daten aus unterschiedlichen Quellen integriert werden, sind Duplikate nahezu unvermeidbar. Beispielsweise können PCs mit unterschiedlichen Identifikatoren bezeichnet und die darauf installierte Software in unterschiedlichen Systemen abgebildet sein (Lizenzierung, Sicherheit, Desktop-Management usw.).
- Netze sind von Fall zu Fall getrennt oder gar unbekannt.
- Auf Quellsysteme wie Office 365 oder VMware kann nicht zugegriffen werden.



Workshop Datenübergabe

Sie sollten nun einen „Data Quality & Master Data Acceptance Workshop“ einplanen. In diesem Rahmen übergeben die Projektbeteiligten aus der Technik die Daten an die Fachabteilung. Überprüfen Sie die Plausibilität der Daten:

- Sind alle Geräte erfasst?
- Stimmt die Anzahl der User?
- Wurde vollständig inventarisiert?
- Welche Daten oder Schnittstellen fehlen?

Nachdem Sie offene Fragen geklärt und Wissenslücken beseitigt haben, ist die technische Implementierung abgeschlossen.

Training

Nun muss sich Ihr SAM-Tool im praktischen Einsatz bewähren. Machen Sie sich selbst mit der Lösung vertraut und bieten Sie den Anwender:innen Trainings an. Besser als mit Trockenübungen lernt es sich mit echten Daten. Viele Tool-Hersteller bieten hierfür regelmäßige Trainings und individuell zugeschnittene Schulungen an.

Indem Sie Ihre wichtigsten Stakeholder für das neue SAM-Tool begeistern, werden diese zu internen Botschafter:innen Ihrer SAM-Initiative. Gewähren Sie Ihnen Zugriff auf die für sie wichtigen Funktionen und helfen Sie Ihnen durch gezieltes Onboarding, die Benefits für sich zu entdecken. So ebnen Sie einem konsolidierten Asset- und Lizenzmanagement den Weg.

Praxistipp

Häufig verliert das Gesamtprojekt in dieser Phase deutlich an Fahrt. Behalten Sie den Fortschritt der Inventarisierung im Blick und unterstützen Sie bei der Datensammlung – wenn es sein muss, mit gezielten Eskalationen.

Machen Sie hier keine Kompromisse, denn Ihr Software Asset Management steht und fällt mit der Datenqualität.



Praxistipp

Denken Sie daran, Vendor Onboardings abzurufen, falls Sie diese gebucht haben. Die Daten sind im System, die Anwender:innen mit der Lösung vertraut: **genau die richtige Zeit, um die Compliance für ausgewählte Hersteller aufzubereiten.**

Angekommen

Sie haben Ihr Ziel erreicht! Nun erhalten Sie täglich aktuelle Daten zu Ihren Software und Hardware Assets und verfügen über ein SAM-Tool, das Ihnen hilft, die Compliance sicherzustellen, sich im Audit-Fall zu verteidigen und nachhaltig Ihre Softwarekosten zu senken.

Mit der Implementierung Ihres SAM-Tools haben Sie die Basis gelegt für einen auf Dauer angelegten Prozess: die Überwachung und Steuerung Ihrer Soft- und Hardware Assets für einen risikoarmen und wirtschaftlichen IT-Betrieb.

Legen Sie bei der Projektabschluss eine „Offene Punkte Liste“ (OPL) an, aus der Sie die nächsten Schritte ableiten. Nach und nach können Sie den Scope Ihres SAM-Programms erweitern:

- Weitere Softwarehersteller abbilden,
- weitere internationale Standorte und Unternehmenszweige integrieren,
- Cloud-Services anbinden (IaaS, PaaS, SaaS),
- Prozesse automatisieren,
- individuelle Reportings für unterschiedliche Stakeholder konfigurieren und
- die Datenqualität kontinuierlich optimieren.

Was wir als die Summe Hunderter von SAM-Implementierungen für Sie zusammengestellt haben, wird nicht eins zu eins Ihrem Weg zu einem integrierten und ganzheitlichen Software Asset Management entsprechen. Wenn wir Ihnen eine hilfreiche Orientierung und einige Tipps an die Hand geben sowie Sie vor einigen Fallstricken warnen konnten, haben wir unser Ziel erreicht.

Weitere Tipps für eine erfolgreiche SAM-Einführung finden Sie in unserem Software Asset Management-Programtleitfaden: [Jetzt lesen!](#)



Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne.

www.usu.com



USU-202207

Smart businesses use USU

info@usu.com · www.usu.com

USU